

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 140

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

filmbulletin presents

Donnerstag 21. März 1985 um 20.30 Uhr (Einzige Vorstellung: Filmpodium-Kino / Studio 4, Nüschelerstrasse 11, 8001 Zürich; zu den normalen Eintrittspreisen: Fr. 7.10, Ermässigte Fr. 6.10)

Gustav Fröhlich in **WAS FRAUEN TRÄUMEN** von Géza von Bolváry; Drehbuch: Billy Wilder; mit Peter Lorre, Nora Gregor und Kurt Horwitz in weiteren Rollen.

Gustav Fröhlich wird bei dieser Veranstaltung anwesend sein, Fragen beantworten, etwas aus seinem «Filmheldenleben» erzählen und mit uns seinen 83. Geburtstag feiern.

FILMPODIUM-KINO

1. - 31. März 1985

Retrospektive Georges Franju, die unter den bezeichnenden Titel «Das Kino des Phantastischen» gestellt wurde. Wer Georges Franju noch nicht kennt, sollte sich diese Gelegenheit, ihn zu entdecken, nicht entgehen lassen, obwohl der Zugang zum sehr eigenwilligen Franzosen nicht immer ganz leicht ist, bedient er sich doch einer Ästhetik, die Gewalt und Zärtlichkeit miteinander verbindet, geht es ihm doch «um die Denunzierung der Heuchelei sowie um den ständigen Ruf nach persönlicher Freiheit, nach Phantasie und Traum» (Freddy Buache).

Zu sehen sind neben seinen berühmten Kurzfilmen u.a. auch die Spielfilme: LES YEUX SANS VISAGE; JUDEX; LA FAUTE DE L'ABBE MOURET und NUIITS ROUGES. Georges Franju wird am 15. März um 20.30 Uhr bei der Vorführung anwesend sein.

Weitere Programmschwerpunkte im März sind: *Retrospektive Erwin Leiser* und *Neue sowjetische Filme*. Als *Film des Monats* wird BLESS THEIR LITTLE HEARTS von Billy Woodberry gespielt.

12. - 14. April:

Filmmarathon Allan Dwan unter anderem mit den Filmen: SUEZ (1983), SILVER LODE (1954), TENNESSEE'S PARTNER (1955) und MOST DANGEROUS MAN ALIVE (1961). Einführung in die Filme: *Fred Junck* von der Cinémathèque Municipale, Luxembourg. *Abonnenten von filmbulletin erhalten ein Detailprogramm zu gestellt.*

Ferner wird im April *A Tribute to Henry Hathaway* gezeigt werden und die **Retrospektive Douglas Sirk** beginnen.

ALPENPANORAMA

»Österreich, die Schweiz und Bayern, bekannt als die Alpenrepubliken, machen jetzt gemeinsame Filmsache. Das Filmfest München, die Österreichischen Filmtage in Wels und die Solothurner Filmtage in der Schweiz starten ab sofort das *Alpenpanorama*, ein gemeinsames Filmprogramm der beteiligten Länder.« Gezeigt werden soll das gemeinsame Programm jeweils im Rahmen der Veranstaltungen der beteiligten «Festivals».

BIEL

20.2. - 10.3. *Filmzyklus Frühjahr 85: Frauen, Lesben, Schwule*. Obwohl das Programm mit Filmen wie LIANNA, HUNGERJAHRE, DAS GANZE LEBEN oder STRANGER THAN PARADISE praktisch bereits zu Ende ist, kommen wir an dieser Stelle doch gerne darauf zurück, mit einem Zitat von der Pressekonferenz zu dieser Veranstaltung. Der Schuldirektor und Gemeinderat Raymond Glas hat da nämlich unter dem Titel «Städtische Kulturpolitik: Zum Beispiel öffentliche Förderung für den Filmzyklus Frauen, Lesben, Schwule» ausgeführt: «Es kann nicht Aufgabe der öffentlichen Kulturförderung sein, bereits etablierte, bestens eingeführte, kommerziell gesicherte Kultur zu unterstützen. Aktuelle Kultur von Belang, Themen, die betroffen machen und die Gesellschaft auf einen wunden Punkt aufmerksam machen, haben es schwerer. Deshalb ist gerade in solchen Fällen unterstützend zu helfen.»

REINACH AG

Aus dem ehemals als Familienbetrieb geführten Kino «Sommer» wurde neu das *Atelierkino am Bahnhof*. Initiant und Geschäftsführer ist Peter Jakob, der schon beim Liestaler «Sputnik» dabei war.

Im Vordergrund stehen soll «frisches, junges Kino» und «Filme, die es gerade in der Provinz schwer haben dürften». Auf dem Programm stehen aber auch Schwerpunkte - so im Frühjahr ein Reigen italienischer Filme und im Frühsommer ein grosses Scorsese-Festival.

BERN

Kino im Kunstmuseum: Schwerpunkt des Programms vom März / April bildet eine **Retrospektive Andrzej Wajda**, die selbstverständlich Filme wie ASCHE UND DIAMANT, ZWISCHEN FEUER UND ASCHE, ALLES ZU VERKAUFEN, DER MANN AUS MARMOR und DER MANN AUS EISEN umfasst, auch der 1983 mit der Goldenen Palme von Cannes ausgezeichnete DANTON wird zu sehen sein. Weitere Informationen und Programm bei: Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8, 3011 Bern ☎ 031 / 22 09 44

Kellerkino: zeigt im April ER MORETTO von Simon Bischoff, im Mai HORROR VACUI von Rosa von Praunheim und GOSSLIWIL von Hans Stürm und Beatrice Leuthold.

Film am Montag zeigt im April im Kellerkino **Filmgeschichte 3. Teil** u.a. mit den Filmen: BERLIN, SYMPHONIE EINER GROSSSTADT von Walter Ruttmann, UNDERWORLD von Joseph von Sternberg und LA CHIENNE von Jean Renoir.

ZÜRICH

Schweizerische Jugendfilmtage 1985 finden vom 28. bis 31. Mai (jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr) im Pestalozzianum statt. **Anmeldetermin für Filme: 9. April 1985**. Die Filme sollten eine Laufzeit von 25 min. nicht überschreiten. Für Filmformate gibt es keine Beschränkung. Alles ist erlaubt. Autoren bis zum 25. Altersjahr sind teilnahmeberechtigt.

Weitere Informationen: Schweizerische Jugendfilmtage, Hans Stocker, Klobachstr. 110, 8032 Zürich

AUSWAHLSCHAU

Dieses Jahr zeigen 28 Filmveranstalter aus allen Landesteilen eine jeweils individuell zusammengestellte Auswahl aus dem Angebot der Solothurner Filmtage 1985.

Veranstaltungs-Orte sind u.a. noch: Basel, Bellinzona, Burgdorf, Fribourg, Liestal, Luzern, Olten, Pontresina, Reinach, Schwyz, Stans, St.Gallen, Thun, Wetlikon und Zürich.

Genauere Informationen: Schweizerisches Filmzentrum, Münstergasse 18, 8001 Zürich ☎ 01 / 47 28 60

**FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich**

Redaktion:
Walt R. Vian

redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggie

Korrespondenten:
Norbert Grob, Berlin
Michael Esser, Berlin
Reinhard Pyrker, Wien

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz:
Silvia Fröhlich und
Unionsdruckerei AG

Druck und Fertigung:
Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Filmbüro SKVV, UIP, Rialto Film, Erwin C. Dietrich, Filmcooperative, Zürich; Solothurner Filmtage; Citel Film, Genf; Cinémathèque Suisse, Lausanne; SDK, Berlin; Deutsches Institut für Filmkunde, Deutsches Filmmuseum, Frankfurt; Österreichisches Filmmuseum, Wien.

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint:
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260
Solidaritätsabonnement:
sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400
übrige Länder Inlandpreis
zuzüglich Porto und Versand

Einzelnummer:
sFr. 5.- / DM. 6.- / öS. 50.-

Vertrieb:
Ruth Hahn, Quartierlädeli
☎ 01 / 242 18 96

Vertrieb in Berlin:
Michael Esser / Regensburger
Str.33 D-1000 Berlin 30
☎ (30) 213 93 82
Vertrieb in Norddeutschland:
Rolf Aurich / Uhdestr.2
D-3000 Hannover 1
Vertrieb in Wien:
Susanne & Reinhard Pyrker
Columbusgasse 2 A-1100 Wien
☎ (0222) 64 01 26

Preise für Anzeigen auf Anfrage.
Manuskripte sind erwünscht, es kann jedoch keine Haftung für sie übernommen werden.

Herausgeber:
 Katholischer Filmkreis Zürich
Postcheck-Konto 80-49249